

# Inhaltsverzeichnis.

Vorwort . . . . .	Seite III
-------------------	--------------

## Erster Teil: Persönlichkeit.

### I. Einleitung.

1. Über das oberste Prinzip der Philosophie . . . . .	1
2. Der Idealismus und der Subjektbegriff . . . . .	3
3. Persönlichkeit und Subjekt . . . . .	6
4. Die praktische Grundlage des Idealismus . . . . .	8
5. Die Methode des Idealismus . . . . .	9
6. Bildung . . . . .	11
7. Objektivität als Ergebnis der Bildung . . . . .	13
8. Vernunft als Prinzip der Bildung und der Wirklichkeit . . . . .	15
9. Das Allgemeine oder Objektive . . . . .	17
10. Freiheit . . . . .	18
11. Die praktische Befreiung der Persönlichkeit . . . . .	20
12. Die theoretische Freiheit der Persönlichkeit . . . . .	22
13. Das Gefühl als Wurzel der Freiheit . . . . .	23
14. Rationalistische Geschichtsphilosophie . . . . .	24
15. Der extreme Individualismus; sein Verhältnis zu Idealismus und Geschichtsphilosophie . . . . .	30

### II. Das Wertproblem.

1. Überleitung . . . . .	32
2. Persönlichkeit als Wertstufe . . . . .	33
3. Das Maß . . . . .	35
4. Der Wert . . . . .	38
5. Die idealistische Grundlage des Wert- oder Wirklichkeitsproblems . . . . .	41
6. Kritik des Vernunftbegriffs . . . . .	45
7. Wert als Prinzip des Maßes: die praktische Grundlegung des Idealismus . . . . .	49
8. Das Subjekt . . . . .	53
9. Der ethische Idealismus . . . . .	55
10. Zweck und Wesen . . . . .	61
11. Wesenssetzung aus Freiheit . . . . .	68
12. Das Naturwesen . . . . .	72

**Persönlichkeit.**

A. Persönlichkeit als philosophisches Prinzip.	
1. Persönlichkeit als Ureinheit ihrer beiden Momente . . . . .	77
2. Bedeutung des obersten oder Transzendentalprinzips . . . . .	80
3. Die Spontaneität der Persönlichkeit als alleinige Wirklichkeit des Meta- physischen . . . . .	84
B. Die handelnde Persönlichkeit oder die transzendente Freiheit.	
4. Das Selbst als die unmittelbare und unbedingte Wirklichkeit . . . . .	87
5. Das Ich als Prinzip der Synthese . . . . .	91
6. Die transzendente Freiheit als die erste oder ideelle Dimension der Wirklichkeit . . . . .	95
7. Die freie Persönlichkeit und die Moral . . . . .	99
8. Die freie Persönlichkeit in Geschichte und Natur . . . . .	103
C. Die Passivität oder die persönliche Unfreiheit.	
9. Die Passivität der Persönlichkeit als das Prinzip ihres objektiven Seins	107
10. Grundformen des objektiven Seins; die zweite oder allgemeine Dimension der Wirklichkeit . . . . .	111
11. Die Naturwesenheit als Grenzbegriff der persönlichen Freiheit . . . . .	114
12. Genie . . . . .	121

**Zweiter Teil; Kultur.****I. Das Allgemeine als Begriff: Wissenschaftslehre.**

## A. Objekt.

1. Die Möglichkeit . . . . .	130
2. Das Objekt . . . . .	133
3. Die apriorischen Grundformen . . . . .	137
4. Der Begriff . . . . .	141
5. Das Urteil . . . . .	146
6. Die Substanz . . . . .	151
7. Die dialektischen Grundformen . . . . .	156
8. Die grammatischen Grundformen . . . . .	162
9. Die Identität von Denken und Sein . . . . .	166
10. Die Methode . . . . .	170
11. Der historische Begriff . . . . .	172
12. Der Idealismus unter der Herrschaft des historischen Begriffs . . . . .	180
13. Die historisch-ethische Ursache des Wirklichen . . . . .	183
14. Vernunft als die Form des Wirklichen . . . . .	188
15. Sein und Schein; die Norm . . . . .	194
16. Die Sprache als Erscheinungsform der Vernunft . . . . .	200
17. Kultur . . . . .	204

B. Subjekt.

18. Subjekt als Vermittelung des Natur- und Freiheitsbegriffs . . . . .	210
19. Die Gesellschaft als die Wirklichkeit des Subjekts . . . . .	215
20. Persönlichkeit als Ding an sich . . . . .	220
21. Das Nicht-Ich und die Vernunft . . . . .	224

II. Das Allgemeine als Motiv: Ethik.

1. Ethik als System der äußeren Bedingungen des Handelns . . . . .	230
2. Entwicklung . . . . .	237
3. Die Wirklichkeitsformen des Ethischen . . . . .	240
4. Kritik der objektiven Begründungen des Ethischen . . . . .	245
5. Das Wesen des Allgemeinen . . . . .	250
6. Wollen und Erkennen . . . . .	255
7. Gleichheit . . . . .	260
8. Moral . . . . .	267
9. Recht . . . . .	273
10. Philosophische Grundlegung des Rechts . . . . .	280
11. Der Staat . . . . .	286
12. Philosophische Grundlegung des Staats . . . . .	291
13. Staat und Individuum . . . . .	299
14. Der Staat und der Wille zur Macht . . . . .	302
15. Die Idee der Nation . . . . .	305

III. Das Ideal.

A. Die Bildung des Ideals: Religion.

1. Überblick . . . . .	310
2. Das Symbol . . . . .	313
3. Religion und Kultur . . . . .	320
4. Das Wesen der Religion . . . . .	329
5. Das religiöse Objekt . . . . .	336
6. Das religiöse Subjekt: Seele und Unsterblichkeit . . . . .	347
7. Der Protestantismus als Idealismus . . . . .	354
8. Verhältnis der Religion zum Leben, besonders zur Moral . . . . .	360
9. Moralkreligion . . . . .	366
10. Religion als Bildungsprinzip der Gemeinde . . . . .	369
11. Religion als Bildungsprinzip der Persönlichkeit . . . . .	374
12. Der Idealismus als Religion der Lat . . . . .	378
13. Vernunft als religiöses Prinzip . . . . .	384
14. Symbol und Ideal . . . . .	389

B. Die Verwirklichung des Ideals: Kunst.

1. Die Geburt des Ideals . . . . .	393
2. Form und Inhalt . . . . .	398
3. Kunst als Handlung aus Freiheit . . . . .	406

	Seite
4. Die Verwirklichung des Ideals . . . . .	413
5. Ästhetik . . . . .	421
6. Das Mittel der Kunst . . . . .	429
7. Die Philosophie der Kunst . . . . .	435
8. Die Stufen des Ausdrucks . . . . .	442
9. Die Musik . . . . .	450
10. Sprache und Poesie . . . . .	461
11. Die darstellenden Künste . . . . .	468
12. Die reine Sinnlichkeit und die Wissenschaft . . . . .	476
13. Natur . . . . .	486
14. Gehör und Vernunft . . . . .	492
15. Religion, Kunst und Philosophie . . . . .	497
16. Das Ende des Mythos und sein Ersatz . . . . .	501
17. Die Kunst und das Allgemeine . . . . .	505
18. Die Apotheose des Künstlers . . . . .	510

---